

Medienmitteilung 13. Juli 2026 / tsc

Spital Emmental neu Teil des Mammografie-Screening-Programms «donna»

Das Spital Emmental beteiligt sich neu am «donna»-Brustkrebs-Früherkennungsprogramm. Mit diesem Schritt setzt das Spital ein klares Zeichen für die Prävention und die frühzeitige Erkennung von Brustkrebs.

Frauen zwischen 50 und 74 Jahren werden im Kanton Bern alle zwei Jahre zur Teilnahme am Mammografie-Screening-Programm «donna» eingeladen. Ziel des qualitätskontrollierten Programms ist es, Brustkrebs möglichst früh zu erkennen und damit die Chancen auf eine erfolgreiche Behandlung zu verbessern.

Neu ist auch das Spital Emmental Teil des Programms: Mammografie-Untersuchungen im Rahmen von «donna» können ab 1. September 2026 an den Standorten Burgdorf und Langnau durchgeführt werden. Damit erweitert das Spital Emmental sein Angebot in der Brustkrebs-Früherkennung und stärkt die wohnortsnahe Versorgung in der Region.

«Mit der Teilnahme am donna-Programm schaffen wir für Frauen im Emmental einen einfachen Zugang zu einer qualitätsgesicherten Vorsorgeuntersuchung. Früherkennung kann entscheidend sein und gibt vielen Frauen Sicherheit. Denn je früher der Tumor entdeckt wird, desto besser sind die Heilungschancen. Die Therapien sind oft bei kleinen Tumoren weniger intensiv», sagt Thomas Eggimann, Stv. Chefarzt der Frauenklinik am Spital Emmental und ärztlicher Leiter des Brustzentrums Emmental-Oberaargau.

Moderne Vorsorge und enge Zusammenarbeit

Die Mammografien werden von speziell ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt. Zum Einsatz kommt eine moderne, strahlenarme Apparatur, die eine hochwertige Bildqualität bei möglichst geringer Strahlenbelastung gewährleistet. Die Untersuchungen und Befundungen erfolgen nach hohen diagnostischen Qualitätsstandards und in enger Zusammenarbeit mit der Gynäkologie sowie weiteren Fachbereichen.

Warum ist das Spital Emmental dem Donna-Programm beigetreten?

Brustkrebs ist bei Frauen die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. In der Schweiz erkranken jährlich rund 6'600 Frauen neu daran, die Mehrheit davon ist über 50 Jahre alt. Die frühzeitige Erkennung von Brustkrebs erhöht die Chancen auf eine erfolgreiche und schonendere Behandlung erheblich. Durch die Teilnahme am Donna-Programm möchte das Spital Emmental Frauen einen einfachen Zugang zu einer qualitätsgesicherten Früherkennung ermöglichen. Eine frühe Diagnose erlaubt in vielen Fällen eine wirksamere Therapie und trägt dazu bei, die Lebensqualität von Patientinnen mit Brustkrebs langfristig zu verbessern.

«Neben einer präzisen Diagnostik legen wir grossen Wert darauf, dass sich die Frauen während der Untersuchung gut aufgehoben fühlen», erklärt Alexandrina Nikolova, Leitende Ärztin Radiologie. Sie ergänzt: «Eine angenehme Atmosphäre und eine einfühlsame Begleitung sind für uns zentral.»

Eingebettet ins Brustzentrum Emmental-Oberaargau

Das Spital Emmental ist Teil des Brustzentrums Emmental-Oberaargau. Dort arbeiten Fachpersonen aus Gynäkologie, Radiologie, Brustchirurgie, Onkologie, Pathologie, Psychoonkologie und Pflege eng zusammen, um Patientinnen umfassend zu betreuen. Durch diese interdisziplinäre Zusammenarbeit können weitere Abklärungen oder Behandlungen bei Bedarf rasch und koordiniert organisiert werden. Eine Breast Care Nurse begleitet Patientinnen und Angehörige zusätzlich persönlich durch die verschiedenen Phasen der Behandlung.

Mit der Teilnahme am «donna»-Programm setzt das Spital Emmental ein weiteres Zeichen für Qualität, Vernetzung und moderne Vorsorge in der Region. Mit dem Beitritt zum Donna-Programm stärkt das Spital Emmental sein Engagement für die Gesundheit von Frauen in der Region und leistet einen wichtigen Beitrag zur Krebsprävention und -früherkennung.

Bildlegende:

Spital Emmental beteiligt sich neu am «donna»-Brustkrebs-Früherkennungsprogramm (Bild: [zvq](#))

Auskünfte für Medien:

Dr. med. Thomas Eggimann, Stv. Chefarzt der Frauenklinik am Spital Emmental und ärztlicher Leiter des Brustzentrums Emmental-Oberaargau

Dr. med. Alexandrina Nikolova, Leitende Ärztin Radiologie

Kontakt via Medienstelle, Tel. 034 421 21 79 oder kommunikation@spital-emmental.ch

Spital Emmental: Modern. Menschlich. Mittendrin

Das Spital Emmental gewährleistet die medizinische Versorgung inklusive Notfallversorgung für eine Bevölkerung von über 150 000 Menschen. Über 1700 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau um das Wohl der Patientinnen und Patienten und decken nahezu alle gesundheitlichen Bedürfnisse ab. Jährlich werden im Spital Emmental über 11 000 Patientinnen und Patienten stationär und fast 80 000 Menschen ambulant behandelt. Das Spital Emmental gewährleistet zudem in seinem Versorgungsgebiet den Rettungsdienst sowie die ambulante und stationäre psychiatrische Versorgung.